Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 22 (1940)

Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winterthur, 18. Oftober 1940. Ericeint jeben Breitag weizer Frauenbla

ummern folten 20 Rapper Kunntern wien 20 Auspen / Ergal-h in sämtlichen Bahnhof-Kiosten / ements-Einzahlungen auf Posiched-Konto VIII b 58 Winterthur

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publifationsorgan bes Bundes Schweizer. Frauenvereine

Bertag: Genoffinidaft "Schneiger Frauenblatt", Winterthur Infectaten-Annahme: August Hig A.O., Clodesfriege 64, Jürich Z., Eclopbon 72975, Hoftcheck-Konto VIII 12433 Adminisfraction, Deud und Expedition: Augustendered Winterfrum A.O., Actophon 22252, Posicheck-Konto VIII b 58

gnetilegelie ober auch dere Maum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Ap. für der Aussand , Keflamen: Schweiz 90 Rp. Aussand kr. 1.60 / Chiffregebühr 50 Kp. / Reine Berbind-tichfeit für Plackerungsvorschriften der In-jexate / Inferentenschieß Wontag Abend

Hinweis auf einen Beruf Zusammenstehen, zusammenwirken (II.) Frauenarheit im Rehwerk Abfall kommt zu Ehren

Wochendronik

Inland.

fernig foll indessen durch diese Washnahme nicht berührt vorden: In den bekannten Boridiristen über die **Breunstofi**-einfvarung, denen sich in den letzten Aggen auch Boristristen iber den Beginn der Deitperiode, die

Sahl ber au bebeisenden Jimmer, die Haben der der A.C., Leepbon 22252. Poliched-Ronto VIII 58

Bahl ber au bebeisenden Jimmer, die Haben der Der das es fich letzten Ende in Wahndame gegen inn volken die Ankonieurun des Artonieurun des Art

Aus der Sprechstunde

* Es ergablt uns bie Setretarin ber Kant.-gur-cherischen Arbeitegemeinschaft für ben Sausdienst aus ihrer Arbeit.

gereit war, oder wenn trgend eine Arbeit wähgereit war, voor wenn trgend eine Arbeit währen
bei Abwesenbeit der Haufrau nicht nach
Wunsch erledigt worden war.

In leiter Zeit waren es besonders Ferrenfragen, die debe Teile beschäftigten. Um den
Leiten und den 15. eines Monats herum nehmen
die Aufragen immer zu, es sind dann kindligen inder zu, es sind dann kindligen inder zu, es sind dann gefreift, die zu Aufragen Unlaß geben. Das sind
offt die heitelsten Angelegenheiten. Manchmal sitest und der Meinungsverschiedenheit, eine momentone Unzufriedenheit oder Empfindlichfeit,
die zu der Kindligung geführt hat; durch die
Kindligung gewinnt der Anlaß dazu an Wischtigkeit, beide Teile sehen oft nur noch dieses
Ungute, benn sichen das Gute, das sie sich gegenseitig, vielleicht während Jahren, erwiesen haben, alles andere weit überwiegt. Das ist jo
jchade. In solchen Källen ennyfinder Mormalarbeitebertrag sitt Jahren zuscheite des Kindligungstrift auf nur 14 Zage eftingtet ist. Andertets
ist es natürlich auch zu versiehen, daß eine
Ungstellte, der nach 13 Dienstiadren der Stelle
auf 14 Zage gefündigt wird, nicht begreifen
fann, daß sir längere Dienstwehältnisse feine
Ungstellte Vorschriften betrehen. Sie dar der
jesten Uberzeugung, nach ja langer Zeit sei
der Arbeitgeber zu einer Entschädigung und rejesten Uberzeugung, nach ja langeftellte penpflichtet, bem er ihre Dienste nicht mehr bendige. Die Kindigung und erjesten, weil der Archeigeber eine keinere Kahnung beziehen mußte. Die Kindigung war
beit nert, zu einem reduzieren Lohn zu arbeiten: so dar beiben Teilen geholfen. Richt
dann bereit, zu einem reduzieren Vohn zu arbeiten: so dar beiben Teilen geholfen. Wich
alle Ungefreilten siehen der Henner Kahbeiten zich der Archeine Keiten geholfen. Wich
alle Ungefreilten ziehen be wie nach die,
immer zu berargen, nicht immer werben Sparmaßnahmen richtig gewählt. Hie und da muß
man den Ungefrellten siehen der sich nicht ber
kreitspehen gewählt wie und da muß
man den Ungefrellten beit gene in
fl

Angestellte, die in gleicher Weise wordbrüchig verden, wenn sie etwas sinden, das ihnen besjer zu dienen scheint.

Sine besondere Rategorie den Rassucketze zu dienen scheint.

Sine besondere Rategorie den Kassucketze zu dienen scheint des aus landt, den dan an gestellten sieden die des heite den nach nun einfah teine Stelle mehr sinden können. In den källen teilen sie das Sos der älteren Hausangestellten überhaupt, in andern missen zu saft gelegt werden kann. Es gidt ergreisende Schiefale darunter, Krauen, die sich an die Schweiz, ihr Greit. In der sich eine kienen können, die sich an die Schweiz, ihr Greit. In der sich eine Richen, wie seine Richen, die sied Jahren in der Schweiz, ihr Greit de Frage den die Schweiz sehr, die eine Anders wie eine Richen, wie sein der einziges Wal die Schweiz sehre, um hersusynderingen, was denn davam is, daß Du Lich nicht davans lösen willst!

Und davans lösen willst!

Und davans lösen vollst!

Und davans lösen klast ein, den man ihr geschlichtigen, wie eine Krage der Kreizseit. Sie nimmz zahlenmäßig unter unseren Austünsten nicht den großen Klast ein, den man ihr geschlichtig zuweisen wirde. In die Krage der Kreizseit. Sie nimmz zahlenmäßig unter unseren Austünsten nicht den großen Klast ein, den man ihr geschlichtig zuweise wirde konne Logis beim Arbeit wirden. In die Wohlte der großen Klast ein, den man ihr geschlichtig zuweisen wirde. In wieden Kreizeit mit einem Kather in wirden angespatische Schweiziger Kreizeit mit einem Kather in werden angestelle, ohne Logis beim Arbeitgeber. Kir missen lagen, das hill sie koch prodieren Kastum? Verligten wirde zu weiter und auswärts wohnen will. Sie will es doch prodieren Kastum? Weit sie will es doch prodieren. Barum? Reit sie will es doch prodieren. Barum? Verligte den einer Lagesstelle, den Ergeit mit genen die kreiseit mit einem Kastillen das An solchen werden der Kreizeit men genügend ist; es sind aber oft zugleich Verligen Winderen werden der kreizeit men genügend ist; es sind aber oft zugleich Verligen was der kreizeit men den

Gelbitbewuftfein ift für ben Menichen, mas ber Balast für das Schiff. Ist es zu schwer geladen, finkt es, zu leicht, schwankt es.

Lisa Wenger.

(Aus "Bas mich bas Leben lehrte.")

Ber Trinfer Michael und seine Frau

Der Trinfer Michael und seine Frau

Der Anischenber Michael und seine Inden

Der Anischenber Michael und der

Der Anischenber Bereit seine Benach der

Der Anischenber Michael und der

Der Anischenber Michael und der

Der Anischenber Michael und der

Der

wenn fie ibm im "Dchfen" nichts mehr einschenken

wenn sie ibm im "Ochsen" nichts mehr einschenten mollien.
Er saß auch wirslich da, zu binterst in der Wirtschule mit ein daar larmenden Krüdern. Er felbst machte nie Lärm. Er beteiligte sich an der Unterhaltung nur mit einem Gränklich kohnstellen Krüdern. Er felbst machte nie Lärm. Er beteiligte sich an der Unterhaltung nur mit einem besälligen Kohnstellen und keinem trüben Lächeln. Wenn ieine Fran tam, leister er seinen Visiberland. Er war fanzt tam, leister er seinen Visiberland. Er war fanzt fan ser lichen der freiten Visiberland. Er war fanzt en kien Erteit. Alls ihn Gertund und Arm hackte, sach er hie dach er feinen Krimense sich einen Stillen Unabhängiges embjunden. Seine Frau merste wohl, daß er bie getungten den micht, aber in beachtete nicht, daß er diesmal weich wie ein Lappen an ihrer Seite ging. Den schmädigen Oberforper onigerichtet, mechanisch, ichob er den Kindertwagen ber vom altmobischer, schwerten Kontrustion war und dem Unichteren Salt bot. Bei iedem Schrift nicht ein Kopie in wenig und bünne Kaarsträtem sieden ibm über die Augen. Gertrud feiste gedaustenlos nechender.

Mis sie in die leite Begdiegung der dem Opfertamen, gesäach das Unglid. Sie saben den großen Wagen nicht von der Anderen Seite fommen. Michael wird der Schwenfung nach siens und bereit wird von der eine Schwenfung nach siens und betreich sien faben der geben der geber den gebeiten weiten schließen mit den vielen schlichten Frauen. Wer als ihr worder auftäd in ihr Dorf ann, mar sie dolle betreicht weiten ich sie eine men beim den die ein der des der mich er die sie wieder gartet.

Gertrud mußte nicht lange in dem diesten. Saufe bleiben mit den vielen schlichen Frauen. Wer als ihr wieden schließen mit den vielen schließen wie der der die erwirtt den dem keinen den der eine Gertund mußte nicht langen, mar sie dolle berwirtt den dem keinen den der eine der den men der sie erwirten den der eine der den den der eine den den den den den der eine den den den den den den

seinen Gunsten ausnüben wird, werden es die Türkei und die beiden genannten Staaten wohl kaum wagen, sich den Alfgiennächten in den Weg zu stellen. Deutschland dat alse ein großes Anteresse an Kublands weiterm Serbalten, und es wird es siche nicht an den weitelgeschend Vertreckungen fehlen lassen. Fragt sich nur, wie weit Ruhland dien Krapt sich nur, wie weit Ruhland dien Kerpreckungen traut und der mehrer deuten Unskammerung durch die Alfgiennächte glaudt ruhfa zusehen zu fonnen. Wegen London hat der Kuffennächte glaudt ruhfanderen Verlende und der Verlende und die Kuffennächte glaudt von hat der die Kuffennächte glaudt von kanten der Verlende und der Verlende kanten überhaupt arweien sein. Deutsche zu den Verlende und der Verlende der Verlende und der Verleite und der Verleit sondern vielmehr die sei, um sie zur R Churchill zu treiben.

Shurchill zu treiben.

Antählich ber eben flattgebabten Registrierung in ben Bereinigten Staaten, bei ber gemäß ber bor furgem neu eingeführten allgemeinen Dienstbildet fiel Willionen iunge Ameritaner fin bie Armee eingeschrieben haben, bielt Bräsibent Rooevelt eins de bei Berteibung bes ameritantischen Kontinents. Er betonte, baß Marine und Lustwaffe bereinigten Staaten sich sitz betreinigten Exteribianung ber ber ganzen Semilybäre einsehen wirben. Und England fach er ausbrücklich auch weiterbin die größtmögliche Hille zu.

nad 10gte er ausbrücklich auch weiterhin die größtmöglich Silfe au.

Nähe, wer soll mun zu den Kindern sehen, wenn
vie Angestellte auf der gesetlichen Freizeit beliechen und regelmäßig fret mochen will? Ich
ließ sie von ihrer Arbeit erzählen. Sie it ganz
feldfändig, sie hat die Kinder lieb und die Kinder
feldfändig, sie hat die Kinder lieb und die Kinder
hör, des gede für sie nur zwer Wöglichkeiten:
entweder sie sie bereit, um ihrer größeren Berantwortung und Aufgade willen eigene Unhörliche hintenan zu sellen; oder dann misse
hören, won mun ihr geringere Unsgaden zumute
und die gelvänsche Kale gewähre, sie
fönne sich an ihren Riag doch nicht mit seber
andern Hausenblich, dann ging ein schömes
Hogereisen über ihr Gesiche und sie alegie Ich
will bleiben. Währ das nicht ein kleiner Erfolg? — So sind unsere Erfolge, statislisch sind
sien Mensch, der irgendvole ungufrieden oder verärgert ist und die Dinge nicht mehr in ther Kunschlich ser irgendvole ungufrieden oder verärgert ist und die Dinge nicht mehr in ther Einstelbeit sehen kann, über das Unwichtigere hinleg wieder das Wichtung und sie schauen
oft nur auf sind, se handelt sich dauen
oft nur auf sind, se handelt sich dauen
oft nur auf sich, es handelt sich dauen,
wenn uns das nicht gelingt, hat unheen. Benn uns das nicht gelingt, hat unsenen uns das nicht gelingt, hat unsenen uns das nicht gelingt, hat unsenen tuns das nicht gelingt, hat unsenen kennen Weitsterionen Berwirrung in
das Berhältnis zweier Menschen hineingertragen werden fann — auch das Dausdenntverhältnis
sie irt versönliches Berbältnis zweier Wenschen
hensen Enle Auftragen an einem Wontag,
der bekanntlich auf den Schaltnis zweier Wenhaben des ihnen Erstelbervonen dazu belfen,
daß der Knoten gelöst vorie. Westerbrüchtlich
gen? — so fönnen Drittpersonen dazu belfen,
daß den einen Allen dar einem Wendern Zeil
soll daus einscha ber den kerte Ställe, wos
s

es iich ganz einzach darum sandett, oem einen wer andern Teil zu seinem Necht zu berbelfen.

Unsere Arbeit wird ungemein erleichtert dasurch, daß wir uns für die Dausdienstwerhältnissen der Stadt Jürch auf die Bestimmungen Ses Aromalarbeitsbertrages sir Hausanscstellte stügen können. Leider ist er nicht berdindlich sir das übrige Kantonsgebiet. Die Anfragen aus dem Kanton nehmen zahlenmößig ländig zu ze lwäre dringend zu wünschen, daß der Gelungsdereich des Kormalarbeitsvertrags deriglens auf die größeren Gemeinden auszehnt würde. Ein diesbezüglicher Antrag ist dem Kegterungstar der Jahresfrit zugegangen; wir den har der Kegterungsten der Antrecken zu der Kegterungstar der Antrecken zu der Kegterungstar der Verlagen gene eine Erledgung finden werde. Unterbessen gleien seine Erledgung finden werde in vielen Fällen heute schon bereit, sich auch in Landgemeinden freiwillig unter den Kormalarbeitsvertrag zu setzen.

Auskinfte und Beratungen bilden nur einen Teil unferer Tätigkeit, über andere Aufgaben wie: Werbung für den Beruf der Hausangestell-ten, Weiterbildung im Beruf, Vortragswefen, bielleicht ein andermal.



Gine Geflügebaüchterin ichreibt und:

Sine Geflügelzüchterin schreibt uns:
Den Beruf der Gestlügelzüchterin kennen wir
in der Schweiz noch nicht lange. Wer ein haar
Jahren doaren es bloß ein halbes Dukend Schweizerinnen, welche im Ausland Theorie und Kragie erlernten. Deute haden wir in der Schweizebenfalls eine Lehranftalt sir Gestlügelzuch, die
Es nicht zu nach auf du le 30 littofen, deren
Jahresturfe jeweils aufangs Vovember beginnen.
Es wäre zu begrüßen, wenn mehr junge Mädchen den Gestlügelzüchteruf ergerisen wirden.
Freilich ist deute die Loge der schweizerischen Gestlügelzucht keine rosige, was sich aber
ändern kann, sobald normale Zeiten kommen,
dem nichtige Gestlägelzüchteruf der einemen,
den der Schweiz führt altsächtlich woch für
viele Willionen Gestlägel und Eier ein.
Eine köckige Schweizelschen, weist dus
jich auf einen jeldsändigen Vosten. Weist dus
sich vos Gestlägelzüchtern hat siers Aussicht auf einen jeldsändigen Vosten. Weist dus
sich vos Gestlägelzüchtern nach Kentieden, nebs
100 Fr. die höchstens 150 Fr. Wonardsgehalt.
Wandmand tommen noch Tantiemen für Vrut
und Aufzuscht dagu.

nicht, angangstett tieben mit eine michte michte micht gebe sie bei kinistiche Aufgucht. Hier muß siebe sie bei kinistiche Aufgucht. Her muß sie sicher hat hierin die Geflügelgüchterin dem männlichen Vollegen gegenüber etwas doraus — die sorgliche Kranenhand.
Beiter gehören zum Beruf einige Kennenisse nichten, um eine Futtermischung guiammens wirellen, iber Wärmes und Elektrosechnik, damit plößlich aufreterne Schäden an Butayparaten selber rich behoben werden können; auch die Terebeilkunde ist wichtig. Man nung die Vererbungs- und Plächtungslehre beherrichen und

die Betriebslehre, die Buchführung und das Tauf-männische kennen. Dies alles muß in einem Lehright an der Fachschule oder in zweisähriger Farmlehrzeit ge-lernt werden. Ein kurzfristiger Einstillerungskurs, der Farmlehrzeit vorangehend, ist vom Guten, dernt werden. den entstruger Entiglicungentes, der Farmlehrzeit vorangegend, ist vom Guten, da die ersten Schvierigkeiten leichter überdunden werden, wenn man unter Mitigkalerinnen lernen komn. Auch hat man auf den Farmen oft nicht die nötige Ziet und Gevolle, um junge Wädsden augulernen; daran ist ichon oft der erste Eiser erlahmt. Eine belefeitige Pausis und Aufenthalt im Ausland bervollkommnen das witten.

Der Beruf eignet sich gut für unsere Bauerntöcher, da diese es spärer leicht hätten, auf dem diterlichen Gut eine kleiner Geschigelsucht vober größere Gestigschaftung anzufangen. Auch als Beraterinnen, wie man sie heute im Ausselland sichon bielevorts kennt, würden sich die Bauerntöchter leichter in die Lage der ländlichen Berstüglichlatung einstillen Können. Die heute aber refrutieren sich die meisten Gestüglichlatung einstillen Kreisen. Wille haben Freude am Beruf, und außer durch heiten ist seiner den Beruf und der der die den Beruf und versen untreu geworden.

M. Schwendener - Egli.

Zusammenstehen, zusammenwirken

Bon ber Tagung bes Bund Schweizerischer Frauenvereine, Bern 5. und 6. Oftober*

(தம்பும்)

anget Ann heme betungt und bon feinem votte Erbartet. Beide groß angelegten Weserate ergänzten sich ausgezeichnet, indem Prof. Lasserre eine Deutung des "Esprit Suisse" zu geben vermochte, die wohl aus der Vergangenheit ischäptte, die u. a. zeigte, daß nie Macht und Ehren sir Gelei-nteres sich auf einzelne Kühereperionen häuten, jondern bewies, daß Ausbau, Starkes und Gro-ges eigentlich an on vin geschalt, aus der Ge-meinschaft hernus und sir sie; daß audsreitis ein weientlich schweizeiches sich kets aus darin zeigte, daß immer vieber der Ge ist der Kon-zil i anz aufdauendes Element war; wo im-mer Ayramei und lingerecksissest zu berichen versuchten, hatten sie keine Dauer, das Schieds-gericht, das Sichvertragen auf Schiedsfros-gericht, das Sichvertragen auf Schiedsfros-schweizeicher Entwicklung gemäße Korm.— "Das Wesen der Demokratie in unantasser

gun vour immer viewer die für das Gedehen ichweizerischer Entwicklung gemäße dorm. — "Das Wesen der Demokratie ist unantastbar und überzeitlich, aber die Hornen eich dennbelt", galt als Schlussolgenung beim Vortrag don Dr. Jaggi, der markante Worte fand, um die Andersartigkeit uns erer Demokratie im Vergleich zur französischen zu erklären und, ebenso aus geschichtlichen Wissen wie aus scharfer und gerechter Verdaugt des Genachtung eines Franzischen und kraftvollen Schweizertums aufsunden. — Die Kessolution, zum Schluß der Angung einstimmig geschen, diehtlich wir unserer leizten Rummer bereits im Wortlaut bekannt gegeben. — Hohen derren Gäste — herr Aumberrat Baumann, derr Dberst Sarazin als Leiter des Fhd, Nierkert Willis dares
fün die Leiter des Fhd, Nierkert Willis dares
fün die Leiter des Fhd, Nierkert Willis dares
fün die Leiter des Fhd, Nierkert Willis dares
kundesamts für Judustrie, Gewerbe und Arbeit, Dit. Sarger vom Kriegsfürsgragamt, woren zugegen — nicht den Eindrud erhalten,

* Bergl. Nr. 41

(Schus)

E. B. Bejentliches berichten, Untwesentliches weglassen weglassen beim Berichten über jolche Tagungen — wie leicht gesagt, wie getreu als Boriat vorgenommen, wie ichwer zu halten! Jie ethat seintwese sich werden wie die eine die Verleiche des unweientlich, vom sehtlich-gemütlichen Verleichen den und Gäste, wie sunweientlich, vom sehtlichen Bend aus zusäch der die Verleichen den und Gäste, wie den der eine Ethungkre jolcher Beenbe, da aus seintschaft wirden zu klimapkre jolcher Beenbe, da aus seintspannung, Kontatnahme, Wiedersenstrende, Kerdunderheitsgessicht von den klimapkre jolcher Beenbe, da aus Sitispannung, Kontatnahme, Wiederhenstrende, Kerdunderheitsgessicht von der klimapkre jolcher Beenbe, da aus Entspannung, Kontatnahmen, Wiederhenstrende, Kerdunderheitsgessicht von der Verleichen.

Ihr dommendes Arbeiten.

Ihr der der Arbeiten.

Ihr der Arbeiten.

In der Arb



Der alte Fels

Ueber bem Balbiteig, ber in die Schlucht binein-führt, bäugt ungebeuerlich, ichwer und grau ber alte Kels Es liebt so aus, als fönnte, sollte er jeben Augenblich fürzen und ängfliche Kurgafte pfle-gen bier ihren Spazietgang zu beenben.

möge, die gegeben ist durch die Berbundenbeit der Geschlechter im Tragen der Lasten des Lebens. "Wo kämen wir hin," meinte er, "wenn nicht die helfenden hände der Frau eingreifen wirden, um den Gang der Dinge aufrecht zu halten, um den Gang der Dinge aufrecht zu halten, um den Gang der Dinge aufrecht zu halten, um den Gang der Ernzig eicht?" Bundespräsibent Filet-Golaz entbot der Kerjamilung dieselft Gruß und dank sie ger jandie schriftigen Ernz: "in Dankbarteit gedenke ichteitlichen Ernz: "in Dankbarteit gedenke ich der aufvauenden Tätigkeit der Frauen in sozialer und auch militärischer him zechneien mich in Ehrlurch vor dem Helferstund der Echweizersau".

Dr. Dara Sch midt als Sprecherin des Eidzenissische nicht auch miere Witarbeit der Prauen bei den Bestrebungen ihres Untarbeit der Prauen bei den Bestrebungen ihres Untarbeit der Frauen bei den Bestrebungen ihres und eskeit der Bestrebungen ber Batel und bestrebungen der Batel und bestrebungen der Batel und bestrebungen ber Batel und bestrebungen der Haustichungskurfen des FHD bistististerts Benten und Janbeln angehrebt beird und rechnet auf die exzieherische Wittibrung der Frauen beim Bestreben, das Mann und Haustinanbergehen: daß der gützige Vorzehung uns auch beitertein betwahren mögen.

Der eine große Wunfch beherrichte wohl alle beim Austeinanbergehen: daß die gützige Vorzehung uns auch voeitreih betwahren mögen.

Frauenarbeit im Rebwerk

Frauenarbeit im Nebwerf

Die Rebe ist ein recht anspruchsvolles Geschöpf. Es heißt von ihr, daß jie nicht nur die Arbeitskraft des Weinbauern zu ihrer Pflege beanspruche, sondern sogar direct vom Kamiliensinn in bessen Jaufe adhäugig sei. So ein Weindergeriordert nämlich jo diel Arbeit, daß alle Familienglieder in ihm tätig sein mitzen, manchmal in Ausmenarbeit und manchmal auch in Presitäteilung. Und da muß nun jedes noch jo kleine Geschäft mit liebevoller Sorgfalt ausgesührt werden, wenn nicht alle weitern eriswert zein follen. Nachlässigigtett zeigt bald ichwerwiegende Kolgen.

Ein sehr berantwortungsvoller Teil der Rebarbeit fällt im allgemeinen der Frau zu, und die gute Rebstau ist geloßhulch in ihrem Dorfesch geste Kolgen ist geloßhulch in ihrem Dorfesch geste Kolgen ist geloßhulch in ihrem Dorfesch gehr geitägte. Da und durche das Aragen der Trauben in Gesäpen auf dem Rüden, das der inner mehr durch die wentiger beschlows aber inner mehr durch die weiner in Gesäpen auf dem Rüden, das dem Wännern übertassen lieben jollte, während die Krauen sich dem Pflüden und Erteien ber Trauben in Gesäpen auf dem Rüden, das dem dem wieden dem Wännern überfalsen fleiben jollte, während die Krauen sich dem Pflüden und Erteien ber Trauben in der Führer und Schlein gewähnlich zum und Vilt in der Weinbauernschunft umd Erziehung der Reben hilft sich gewöhnlich zum und Vilt in der Weinbauernschulch und die Kinder nuch der Albeit weil möglicht je der am Rebuert Beteiligte al 1e vortommenden Urbeiten tennen sollte, um die Rebe in ihrem Jahreslauf zu berfeben. Darum tönnen auch die Kinder nicht früh genug zur Mithilfe herangezogen werden, ja es heißt werden weilern auch die Kinder nicht früh genug zur Mithilfe herangezogen werden, ja es heißt jogar, daß ein paar berichnitenen Weichie, um die nich an der Albeiten die Kinder nicht früh genug zur Mithilfe der mach die Kinder nicht früh genug zur Mithilfe der an der Mithilfe der Kenten der sein der Kenten Leren, sondern wirflich den Sinn und das einen der der kenten Leren, sondern d

Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht

XXIX. Generalversammlung

in Neuenburg, 26./27. Oktober, Hotel Terminus

Samstag, 26. Oktober, 14.15 Uhr: Oeffentliche Delegiertenversammlung. Jahresbericht- und -Rechnung, Berichterstattung über die Stimmrechtsaktionen in Genf und Neuenburg; Wahlen des Vorstandes und der Präsidentin,

17.00 Uhr: In Memoriam

Bundesrat Motta, Seminarvorsteher Rothen, Frau S. v. Greyerz; Frau L. Pache, Frau Gillabert-Randin; Frl. K. Honegger; Frl. E. Chenevard; Frl. Thiébaud.

20.15 Uhr: Oeffentlicher Vortrag.

La femme dans l'état de demain Vortrag von Dr. jur. M. Veillard, Bezirksrichter, Lausanne.

Sonntag, 27. Oktober, 10.45 Uhr: Predigt von Lic. theol. Frau Strochle
12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.
14.00 Uhr: Präsidentinnenkonferenz.
Programme, Auskuntt, Anmeldungen bis 19. Oktober an Frau Dr. A. Leuch,
Lausanne, Mousquine 22.

Abfall kommt zu Ehren

E. B. Bas lange währt, wird nun — hoffents Glass und Gefchirricherben fiber 2500 lich — endlich gut. Bir Frauen waren feit lans gem bereit, zur Abfallberwertung Schnen für rund 130,000 gute Schweizerfransten, n. a. m. Schon 1938 begann man in Solothurn, als

lich — endlich gut. Wir Frauen waren seit langem bereit, zur

Abfallberwertung

vöhfallberwertung

vöhfallberwertung

vöhfallberwertung

vöhfallberwertung

vohlen bereit balten zu tun. Aber was den nicht sein und zum Köbelen bereit balten zu tun. Aber was den nicht geregelt war? Wie lange das Williefen und Berwenden des Abfalls und Altumaterials nicht geregelt war? Wie lange sich werten, wo doch and die Stabifsan wußer, das der eine einem zu werten, wo doch and die Stabifsan wuße, das die Stabifsan die Indonwerte die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Indown die Stabifsan die Stabifsan die Stabifsan die Stabi

Stadt zum "Helsen" an, und da die Sache meist wieglicht rasch vor sich geben soll, weil sie um vie gute Aebfran weitherum eine Ruf hat. Sie der völligen Reise der Taussen willen weitmägs muß ja einerzietis litre eigene einfühlende Sorglich binaugesichhoben wird, wann anderzieß schon, so sie Rebe zuwenden und anderziet se anch son Weithern Käulnis und Berderb vohgen, so sie krieder Käulnis und Berderb vohgen, so sie krieder Käulnis und Berderben wercht der Kamilieninna genenden und ander nuch den Handler und den Kamilieninna genenden den der Ammilieninna genenden der Anderschen der Krieden in der Ertrag insofern abhängt, als mar volrtliches Interesse und gute Zusammenschaucher der Krieden der k

und die Fäulnis färben ihn unaushörtlich und wirken sich in die Jäge dieset greisen, verrungelten Saut.
All ist der Setein, uralt. Das zeigt sich im Feihe king, wenn die Scharen der Kistanzielein, die au ihn bängen, in ihr Maiengrün sich werken. Dann erit wird war est inne, wie sirchfolst all er doch sein muß, neben all ben vorroisgen lichtgefühen Ge-ichdebren, die jedes Jahr feisch ihr beckten slattrigen Kleiblein, Kähnlein übertun, mit ihnen paradiren, Er aber ist immer der jebe — grau, runzelig, eer-wertert. Ungeheuerlich, schwer, ernst und underwegt. Baul Gaifer.

Machruf jum Eigengebrauch

Diadruf zum Eigengebrauch

Sie schlefen bog auch schlecht, nicht wohr? Alle anständigen Mentsen schlasen iest ichtecht. Man kann natürlich Bertschiedenes dagegen unternehmen: Baldrian, Justerwaiser, Sedoenmit, leichtes Nachteien, bratmes Bad, kalte Duiche; keine Leftüre; hannende Leftüre; es ilt sür alle Wünsche gelorgt. Der Schlaf kann, gans wie es ihm besteht, lich einstellen ober aufsbeiten. Gewöhnlich tut er Letzere. Bach liegen im berbit 1940 ilt gar nicht sebre ist den no besteht in der in der het der in der helbe in der nicht sehr in der helbe und Sozent ind lösefalien.

Vielleicht kann man ihnen einmal enthommen, weichts mehr in der kent der in der nicht mehr, mehr michts mehr einen nichts mehr einen konfiss mehr einen erteichen kann, wei micht mehren, wen nichts mehr einen erteichen kann, wei micht mehr einen uneinbolisaten Boriprung hat: den des Todes der dem Leben.

Ja, wie ware das wirflich? Was täte diese kunte, abicheuliche, berrliche Leben ohne und? Es ließ lich nicht übermäßig stören — seider, es ging ann genau gelach weiter — Gott sei Dant. Und das Pild, das wir in einigen wenigen Wenchen dinterlichen, wenigsens sie turze Zeit; wie iabe es aus? Wir schweichen und do gern, geschlichen Exelonischeiten und ein. Wie sehen mich bie andern? In wiewel Teile gerfällt dies mein Aild? Die an der algersten Beridweiche Bestehen mich die eine Weiden der dieserfen Beridweiche Weiderstreies kehen, werden die mildelten Richter Educt, werden die mildelten Richter Educt, den unerdenbilder der Weide zu ein under die ein der dieserfen der die der die der dieserfen der dieserfen der die der die der dieserfen der dieserfen der die der dieserfen der die der die der dieserfen der dieserfen der die der di

man isc eine gute Note bei Angestellten, Nachbarn, Geschäftschien.

Anch auf der nächsten Stufe mag es noch einigermößen seicht sein: bei den gesellschaftlichen Begiebungen, die den Nachmen des Konventionellen nicht ibeilcherten. Ein bischen problichkeit, ein talebungen, die sin bischen problichkeit, ein talebungen, die sin bischen Problichkeit, Annalung an den bertrichenden Angelegenheiten, Annalung an den bertrichenden Ton, und die firt, wos nun is obenhön "deiteht" nennt. Be liebt. Run aut. Aber ge liebt? Bon wie vielen? Bon wie weisigen? Uederhaubt von jemandem? Datauf som kie weisigen? Uederhaubt von jemandem? Datauf som kie der die Karlen der die Karle

Siehst du, über berlei läßt sich nachbenken, went ber Schlai nicht kommen will in den Rächten bes Herbstes 1940. Martha Nowak

"Die Beimat ruft"

ist ber vom Schweiger Druck- und Verlagshaus, Jü rich, berausgegebene Roman von Lina Schips-Liener betitelt, ber das Schickal eines Vorfes der Inner schweig mit seinen Problemen, Sorgen und Freu den während den Tagen der Mobilitation aufvollt

ichweis mit seinen Problemen, Sorgen und Freinden underend den Argenen der Wolfigliation aufrollt.

An guter, Inadper Sprache schisbert uns diese Kennetin der Gewohnbeiten. Sitten und Rächade der Seimat, das ganze reiche Leben, die gelegnete Lambischen, die der Verlagen unt verlagen unt verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen unt verlagen der Verlagen der Verlagen unt verlagen der Verlagen der Verlagen unt verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen unt verlagen der Verlagen der Verlagen unt verlagen der Ver

Bon Buchern

Merfblätter

II.

"Das lette Aehfelden" soll dies Fahr für die menichliche Ernährung berwendet werden, vogu ein so beiteltes Merkblatt, herausgegeben und erhältlich von der Schweis. Jeretralfelle gegen den Alkoholismus, Laujanne, wertvolle Natholismus, Laujanne, wertvolle Natholismus, danjame, wertvolle Natholismus, den einer der Schweisen der Schweisen der den der Schweisen der Schweisen der Schweisen der Schweisen der Schweisen der Beiden der Hausgehreit fieht, wird heuer gern geleben.

III.

Neber "Das Dötten bon Obst, Gemüsen und Kräutern im Haushalt und die Bertvendung von Dörr- und Twosenlich und die Bertvendung von Törr- und Twosenlich und die Kathalten Krügsernährungsamt hetsausgegebene Heichen mit gleichem Titel auf schiete einseln 10 Kahpen, von 100 Stid an 6 Rappen) und beiter von Hinglatt des Vundes abstimenter Frauer: "Villerlei Gutes aus Örschit und Obstmehl" (100 Stüd zu Kr. 6.—).

Kurse und Tagungen

Was kommt:

Schweiz. Frauengewerbe-Berband

Delegiertenverzammlung am 20. Otevber, 9.30 Uhr, im Kathousjaal in Narau.

Programm:

9.30 Die üblichen Traftanden.

12.00 Gemeinjames Wittagesjen im Keftaurant zum "Nisentalnen".

14.00 "Die erzieherrische Grundlage im Lehrverhältnis". Voten das herrn Zeangros, Krä. der deutschichtiges, Schl. Dr.

Schäfer, Berufsberaterin, St. Gallen, Kr. W. Amm, Bettmacherin, Wanter, ihur.

thur.

Binterkurs für junge Mädchen bon
17 Jahren an im "Heim", Reukirch a. d.
Thur. Unfang Robember bis Ende März.
Arbeit in Jans. Kidde und Kidderfluch, Silfe aemeinnübige Iwede, ev. Spinnen und Weben im
Bechiel mit Einnden ber Beinnung über die Aufgaden des imngen Mädchens, der Krau. Mutter
und Staatsbürgerin. und der Reigerdung religiöfer, dajafer und boldisider Kragen. Daneben Turnen,
Gingen, Spiefen. Kosten pro Monat Kr. 115...
Leiterin: Did Blumer.

Ras war:

Bas war: Berfonallonferens tes Schweizer-Berband-Bollsbienft

Was war:
Perionalkonieren; tes Schweizer-Verband-Vollsdienst
Kenierenzen und Verfammlungen, auf Bergeshöbe abgedalten, tragen eine cienen Weite in sich.
Die reine Luit der Berge, der unbegrenzte Blick
über unfer Seimalfand, der fille Krieben der Autur
ichaisen einen Rahmen, in dem die guten, die besten
Kräte im Wenschen der ine verden. In diesen Rahmen,
im Glanze strahlender Septembertage sand
bie diesährige Berional-Konsternz, des SchweizerVerband-Bolfsbienst statt.
Das Busiammensen mit geistg dochsiehenden Fahrerperiönlichkeiten von für alse ein Erlednis. Es
brauchte steiner Anstrengungen, teiner Erstläuungen,
teiner Anderlungen – der Kontakt war von
Roment an vorhanden! Die Leiterinnen der ber
icheidenen Betriebe des Bereins, der Stabverechte Brässentin, um ihre Borgesetzen, und
hatten Gelegenscht zu verfönlicher Ausstrache, die
fonst im Laufe des Jahres wegen allaugrober Arbeit der Ausschlickes und anstind ist.
Dier hatte die Brässbertin für alse Zeit, für alse
ein freundlickes und anstumternebes Bort. Die Arbeit der Angeskelten in seitender Stefung ist durch
bie Zeitzerignisse nicht seicher geworden: mehr denn
ie laste auf ihren Schultern eine schwere Berniber
vortung dem Arbeiter und dem Berdand genüber.

sanze Teilnesmerschar in einem gemeiniamen Lied ausammensand.

Der Sößepunkt war die Brämierung langiähriger Angestellten; mit beltenem Geichiel und Talt gab die Bräsibentin, Fran Jüblin, ieber der Belchentin, Fran Jüblin, ieber der Belchentin, Fran Jüblin, ieber der Belchentin ein paar bergliche Worte mit. — Worte des Dantes, des Bertrausens und der Annetendung.

Zu schwerer und ernster zeit waren die Sonnen-tage auf dem Bützenstod für alle Anweienden ein Zeit der Freude, der Stärfung und der inneren Cammitung, eine Zeit, die in der täglichen Arbeit und treuen Pflichterfüllung ihre Früche seitigen prich!

Verfammlungs - Angeiger

3urid: Bnceumflub, Ramiftrage 26, 21. Dftober, 17 Uhr. Literariiche Seftion: Angela lieft aus eigenen Werten.

Milaemeiner Teil: Emmi des (Milaemeiner Teil: Emmi des (Milaemeiner Teil: Emmi des (Milaemeiner Teil: Emmi des (Milaemeiner Teil: Amailie des (Milaemeiner Union der (Milaemeiner Union des (Milaemeiner des (Mila

SCHAFFHAUSER WOLLE



Reriidsichtigen (ie hei den Einkäufen die Inserenten dieses Blattes



Wo kauft die Frau in Winterthur?

Warum sich im Winter **?** mit der Wäsche plagen **?**

Billigste Besorgung von

Kilo-Wäsche

wobel alles Glatte gemangt und nur wenige Stäcke zum Bügeln verbleiben. Sämtliche Herren-, Damen-, Tisch-, Bett-und Küchenwäsche besorgt Ihnen gewis-senhaft die

Waschanstalt M. Trottmann, winterthur

(ältestes Geschäft am Platze) Wiesenstraße 3 - Telephon 21652 Ablage: Badgasse 8 - Tel. 216 42

Die Wäsche wird abgeholt und ins Haus gebracht.

Strickwolle

Frau Gerlach, Graben 29 Winterthur

VISITE!

Nebst den gemütlichen Stunden bleibt Ihren Gästen das feine Konfekt von Ganz in bester Erinnerung

Bäckerei-Konditorei **Ganz** am Obertor



Lienhard & Co. vorm. U. Sulzers Wwe.

ınd Haushaltungsartikel Marktgasse 31 Winterthur

 $oldsymbol{Das}$ althe $oldsymbol{kannte}$ Vertrauenshaus tür gute Stoffe

F. Litschgi-Thumiger

Obergasse 22 Winterthur



Erhältlich in Apotheken und Droguerien VERBANDSTOFF-FABRIK ZÜRICH A.-G., ZÜRICH

etektiv (RLief) streng d uskünfte (Löwenstr. 56 bahnhof. Zürich 1. Tel. 32918 a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei,

Das Vertrauenshaus für

RETT-TISCH- und KÜCHENWÄSCHE in Leinen und Halbleinen

Leinenweberei Bern AG., Bern

City-Haus



Wo kauft die Frau in Zürich?



lm Spezialgeschäft für

Bettwaren und Steppdecken

Frau E. Friederich-Jonsson, Zürich 8
Telephon 213 94 Mühlebachstraße 25

werden Sie jederzeit prompt und reell bedient. Neuanfertigungen und Reparaturen von Matratzen, Steppdecken, Federzeug, **Vorhänge**

Schreinerei

Schlosserei Malerei

Laboratorium für

Reinigungsmittel

Bodenwichse

Spezialitäten in Fleisch-

und Wurstkonserven

Parfums u. a.m.

Radio-Apparate

Paul Iseli Zurich-Wollishoten Albisstr. 10. Tel. 5 06 79

Jede Frau Vorhängen

geschäft von Frau L. GROB,



Kunst-Stopfen (

von Schaben- u. Brandlöchern, Rissen, Fehlschnitten etc. in Kleidern, Wäsche, Wollsachen, Seide. Gegaut - Plissé - Monogramme - Stoffknöpfe Schwestern A. u. E. Müller, Limmatqual 72, II. Etage, Zürich 1, Telephon 2 64 37.

Kolibri Zürich Uraniastraße 2

Größte Auswahl in

Strickmaterial

Handarbeiten in allen Techniken Eigenes kunstgewerbliches Atelier Strickstube J. Schurter.

Rosarry "Forchstr. 31, Zürich 7

Kunststopferei

emplichit sich für kunstgerechtes Stopfen

Metzgerei Charcuterie

J. Leutert Zürich 1

Schützengasse 7 Telephon 34770

Filiale Bahnhofplatz 7

STAUBSAUGER

PREISWERT PRAKTISCH ELEGANT STORFREI 2Jahre Garantie

Electro-Automaten A.G. Zürich Bern Basel



CORSET-SALON BERF-ARTIKEL FEINE DAMENWÄSCHE

Alice Kägi zurich 7 Forchstraße 37 beim Kreuzplatz Telephon 42566

Brillanten Juwelen

Hch. Weber Bleicherweg 10 Briliantenschleiferei, Zürich 2, Tel. 77435

Directoirs MÜLLERA

Für kalte Tage Warme reinwollene gestrickte



Güggeli am Spieß gebraten

Seiler's Spezialkonserven "Lerex"

s ständiger Vorrat im Hause

≥ Traiteur-Seiler

Uraniastraße 7

Metzgerei und Wursterei Gebr. Niedermann

Zürich 1 Augustinergasse (Münzplatz)

Prima Fleisch- und feine Wurstwaren



